

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat besonders wertvoll

Antigone

Nach dem Tod des Ödipus vereinbaren dessen Söhne Polyneikes und Eteokles, sich die Macht in Theben zu teilen, indem sie abwechselnd regieren. Doch Eteokles hält sich nicht an die Abmachung – es kommt zum Krieg. Die Brüder töten sich gegenseitig. Nur Eteokles wird eine Bestattung zuteil, Polyneikes darf nicht begraben werden. Antigone, die Schwester der beiden, sieht darin ein Unrecht gegen die Götter. Sie will ihren Bruder begraben. Ein „Verbrechen“, für das ihr Onkel sie zur Rechenschaft ziehen will. Die Figur der Antigone findet sich in der klassischen Version in der gleichnamigen Tragödie des griechischen Dramatikers Sophokles wieder. Eine erste Aufführung fand im fünften Jahrhundert vor Christus statt, und noch heute gehört die griechische Tragödie zum Schulkanon. Doch wie kann man die komplexe Geschichte in ihrer komplizierten Sprache auch heute noch für ein Publikum interessant aufbereiten?



Mit ANTIGONE ist der Dramaturgin Carmen Kalisch, dem Regisseur Sven Schütze, dem Künstler Bodo Wartke und seiner Bühnenpartnerin Melanie Haupt genau das gelungen. In einem Zwei-Personen-Stück spielen Haupt und Wartke sämtliche Rollen des Stückes selbst. Die Sprache des Textes ist modernisiert, einzelne Passagen werden gesungen, sogar gerappt, es gibt zahlreiche popkulturelle Anspielungen und auch filmisch wird auf kluge Weise mit der Montage, mit Dopplungen, mit Licht und Kameraführung gearbeitet, sodass der Zuschauer gleichzeitig das Gefühl hat, einer Live-Performance beizuwohnen, aber auch in ein Gesamtkunstwerk eintauchen kann. Haupt und Wartke liefern eine künstlerische Tour-de-Force und tragen das Stück über seine gesamte Länge. Und wenn am Schluss das letzte Lied erklingt, erkennt man spätestens die Aktualität, die auch heute noch in ANTIGONE steckt. Und die Botschaft, die den zivilen Ungehorsam zur Pflicht erklärt und dazu aufruft, sich gegen Ungerechtigkeiten zur Wehr zu setzen.

ANTIGONE von und mit Bodo Wartke ist ein überaus gelungenes Experiment, die Kunst der Bühne auf Film festzuhalten. Zum Immer-Wieder-Entdecken.

Drama
Deutschland 2019

Regie: Sven Schütze,
Michael Vogelmann

Darsteller: Bodo Wartke,
Melanie Haupt u.a.

Länge: 131 Minuten

FSK: 6



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com